

„Obdachlose in Lebensgefahr“

Benefizgala für Menschen auf der Straße im GOP unter Corona-Bedingungen

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Das hannoversche Ärztepaar Ricarda und Udo Niedergerke hat trotz Corona ihre jährliche Benefizgala im GOP auf die Beine gestellt, am 28. September wird sie – abgespeckt – stattfinden. Schirmherr ist Ministerpräsident Stephan Weil, das Grußwort spricht Oberbürgermeister Belit Onay, Kabarettist Matthias Brodowy und NDR-Moderator Andreas Kuhnt führen durchs Programm. Was das alles für die Obdachlosen Hannovers bedeutet, sagt Udo Niedergerke im NP-Interview.

Herbst und Winter nahen, Corona ist schon da. Was bedeutet das für die obdachlosen Menschen in Hannover?

Es bedeutet ein zusätzliches lebensbedrohliches Risiko. Sie haben kein Obdach, keinen Rückzugsort, keinen Ort, wo sie entspannen können. Das wird lebensbedrohlich bei einer Infektion.

Gibt es bereits Corona-Fälle unter Obdachlosen in Hannover?

Ja, die es gibt es, aber mir liegen keine Zahlen vor. Es

gibt auch keine offiziellen Zahlen.

Ihre Benefizgala kann in diesem Jahr nur abgespeckt stattfinden. Was bedeutet das für Sie?

Das bedeutet deutlich weniger Einnahmen, obwohl wir durch die Vorsichtsmaßnahmen größere Ausgaben haben. Wir sind aber froh, das es überhaupt stattfindet. Wir sind dankbar gegenüber dem GOP, dass es uns finanziell sehr entgegengekommen ist und damit soziale Verantwortung zeigt. Unsere Freunde, die in unserem Risikoalter sind, haben uns auch nicht im Stich gelassen. Unsere Förderer sind alle bei der Stange geblieben, obwohl es den Geschäftsleuten zum Teil auch nicht gut geht jetzt in der Corona-Zeit. Das alles zeigt das soziale Engagement dieser Stadtgesellschaft. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch Freunde, die als Risikogruppe gelten und nicht kommen können, haben zumindest gespendet. Das können natürlich alle Bürger, das Spendenkonto wird nicht geschlossen.

Welche Projekte unterstützen Sie mit den

Erlösen dieser Veranstaltung?

Wir haben mehrere Projekte laufen. Eines gemeinsam mit der AWO und dem Straßenmagazin Asphalt, das elf polnischen Obdachlosen Sprache und Arbeit vermittelt. Wir haben die Krankenwohnung in Kirchrode, in der sechs bis sieben Menschen nicht nur medizinisch versorgt, sondern auch sozial betreut werden. Drei Patienten konnten jetzt fest untergebracht werden, einer in einem Altenheim und zwei in einer eigenen Wohnung.

Es gibt viel Unmut über die Trinkerszene am

Weißekreuzplatz. Was entgegenen Sie den Kritikern?

Das sind die wohnungs- und obdachlosen Menschen, die man sieht und hört. Das sind die negativen Beispiele. Diese Leute werden wir wohl auch nicht zurückholen können. Aber der Großteil der Obdachlosen ist so nicht. Der Groß-

teil lebt versteckt, die Menschen schämen sich und versuchen, ihre Obdachlosigkeit zu verbergen. Das sind jene, um die wir uns kümmern. Und wo die Hilfe auch wirkt.

■ Wer spenden möchte: Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung, Nord/LB Hannover, Iban: De59 2505 0000 0151 1527 74, BIC: NOLADE2HXXX.



BENEFIZGALA: Noch 2018 war das GOP gefüllt von feiernden Menschen, die Erlöse der Tickets wurden für Obdachlosenprojekte gespendet. Das Ehepaar Ricarda und Udo Niedergerke hilft vielen Menschen, die es nötig haben.

Fotos: Petrow

